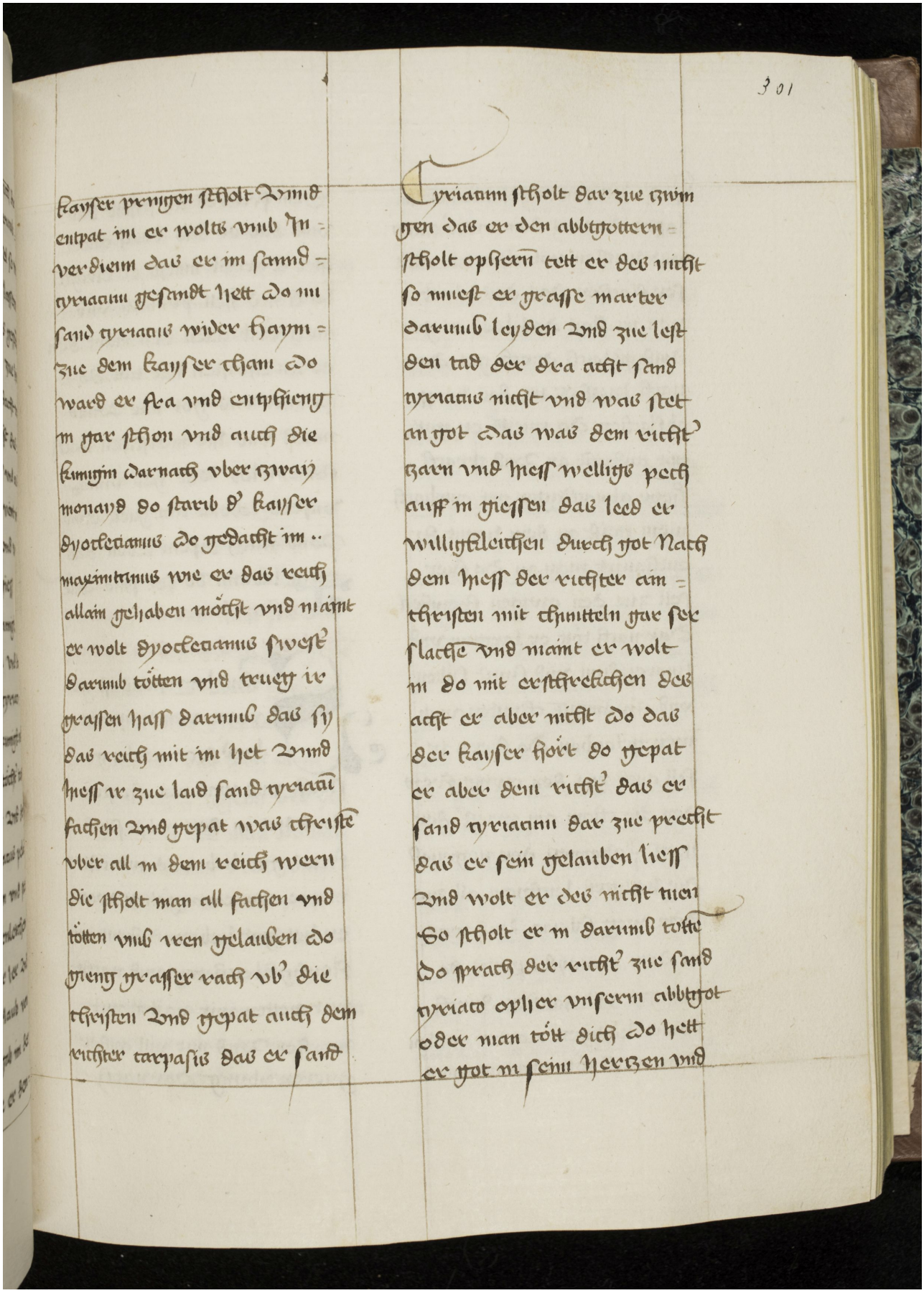
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 301r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



kayser pringen scholt Vnnd
entpat im er wolts vmb In=
verdienn das er im sannd=
cyriacum gesandt hett do im
sand cyriacus wider haym=
zue dem kayser cham do
ward er fra vnd entphieng
in gar schon vnd auch die
kunigin darnach vber zway
monayd do starib d' kayser
dyocletianus do gedacht im ..
maximinianus wie er das reich
allain gehaben möcht vnd maint
er wolt dyocletianus swest'
darumb tötten vnd trueg ir
grassen hass darumb das sy
das reich mit im het Vnnd
hiess ir zue laid sand cyriacū
fachen Vnd gepat was christē
vber all in dem reich wern
die scholt man all fachen vnd
tötten vmb iren gelauben do
gieng grasser rach vb' die
christen Vnd gepat auch dem
richter carpasis das er sand

Cyriacum scholt dar zue zwin
gen das er den abbtgottern=
scholt opherñ tett er des nicht
so muest er grasse marter
darumb leyden Vnd zue lest
den tad der dra acht sand
cyriacus nicht vnd was stet
an got das was dem richt'
zarn vnd hiess welligs pech
auff in giessen das leed er
willigkleichen durch got Nach
dem hiess der richter ain=
christen mit chunitteln gar ser
slachē vnd maint er wolt
in do mit erschrekchen des
acht er aber nicht do das
der kayser hört do gepat
er aber dem richt' das er
sand cyriacum dar zue precht
das er sein gelauben liess
Vnd wolt er des nicht tuen
So scholt er in darumb tottē
do sprach der richt' zue sand
cyriaco opher vnserm abbtgot
oder man tött dich do hett
er got in seim hertzen vnd